

# Vom Weibermarsch bis zum Gruseltango

„Sing mit mir“: Auch das zweite Jubiläumskonzert der Burgaltendorfer Sängervereinigung begeistert das Publikum

**Burgaltendorf.** Eine erfolgreiche Fortsetzung der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen des Chores ist den Sängern jetzt gelungen. Im April gab die Sängervereinigung 1866 Burgaltendorf mit großem Orchester in der Herz-Jesu-Kirche ein vielumjubeltes erstes Jubiläumskonzert, dem nun in der Comeniushalle ein zweiter Auftritt folgte. Motto diesmal: „Sing mit mir“.

Im Nachgang der 850-Jahr-Feier im Stadtteil wurde das Konzert mit dem Lied „Mein Altendorf“ des heimischen Komponisten Leo Peters eröffnet, für das der Komponist und Ehrendirigent des Chores, Gerd Sorg, eigens eine Männerchorfassung geschrieben hatte. Was folgte, waren drei weitere Kompositionen Sorgs. „Als Würdigung seiner Leistungen, die er in 38 Jahren seines Dirigats mit dem Chor erbracht hatte“, erklärte der Vorsitzende der Sängervereinigung, Klaus Unteregge. Be-

sonders zu gefallen wusste seine neue Komposition „Traum der Erinnerung“, eine Bearbeitung von Antonin Dvoraks berühmter 9. Sinfonie.

Ein sehr guter Griff, so Unteregge, war die Verpflichtung des „Trio Sorrentino“, bestehend aus drei Berufsmusikern und der Sopranistin Cordula Berner, die das Publikum allesamt begeistert hätten. Neben bekannten Operettenmelodien wie Robert Stolz' „Du sollst der Kaiser meiner Seele sein“ und Franz Léhars „Cymbalklänge“ aus „Zigeunerliebe“ zeigte das Trio sein Können auch in modernen Kompositionen wie etwa „Escapade“ von Vesco d'Orio, „Beloved“ von Jean Fresco oder auch „Cäsar“ von Peter Ludwig.

## **Abschluss: „Time to say goodbye“**

Großen Anklang fanden zudem die vom Männerchor vorgetragene modernen Kompositionen „Über sieben Brücken musst du geh'n“, be-



**Gewusst, wie: Mit einer gelungenen Mischung aus Klassikern und modernen Kompositionen sorgte die Sängervereinigung Burgaltendorf für Stimmung.**

FOTO: HENRICH

arbeitet für Männerchor von Peter Schnur, und die beiden humoresken Vertonungen von „Gruseltango“ und „Nu grade nich“. Die Texte entsprangen der Feder des Berliner Originals Otto Reuter und inspirierten das Publikum, den musikalischen Vortrag durch rhythmisches Klatschen zu begleiten.

Zum Abschluss des zweiten Jubiläumskonzertes präsentierten Trio, Solistin und Chor „Ich werde jede Nacht von Ihnen träumen“, eine Melodie aus dem Film „Gasparone“, arrangiert von Friedrich Schröder, und den „Weibermarsch“ aus der Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Léhar.

Lang anhaltender Applaus forderte Chor, Solistin und Orchester zu einer letzten Zugabe heraus – und so gab's passend zum Abschluss, „Time to say goodbye“, ein Arrangement für Männerchor, Solistin und Orchester, des weltbekannten Hits im Original mit Andrea Bocelli und Sarah Brightmann.